



HINWEISE ZUM EXPOSÉ

FÜR EINE BEWERBUNG UM EIN PROMOTIONSSTIPENDIUM NACH DEM LGFG

Die folgenden Hinweise gelten als Orientierung bei der Erstellung eines **Exposés im Rahmen einer Stipendienbewerbung nach dem Landesgraduiertenförderungsgesetz (LGFG)**. Natürlich kann das Exposé, welches beim Antrag auf Annahme als Doktorandin / Doktorand verwendet wurde, ggf. aktualisiert und genutzt werden. Es empfiehlt sich jedoch, das Exposé für die Bewerbung auf ein Stipendium auf Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen, da die zentrale Vergabekommission Ihr Projekt im Vergleich zu anderen bewertet. Es sollte daher so überzeugend wie möglich sein.

Grundsätzlich soll im Exposé die Themenwahl begründet, das Ziel des Arbeitsvorhabens dargelegt und neben dem Stand der Forschung sowie der eigenen Vorarbeiten ein Arbeits- und Zeitplan mit ausführlicher Darstellung der vorgesehenen Methoden angegeben werden.

Folgende **formale Vorgaben** sind zu berücksichtigen:

- Umfang max. 12 DIN A4 Seiten inkl. Deckblatt und Inhaltsverzeichnis zzgl. Literaturverzeichnis
- Schrift Arial 11
- Zeilenabstand 1,5-fach
- Das Exposé kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden

Inhaltliche Vorgaben:

Die inhaltlichen Vorgaben entsprechen im Wesentlichen den Vorgaben an das Exposé zur Beantragung der Annahme als Doktorandin/Doktorand bei den Fakultäten. Bei fortgeschrittenen Vorhaben sollte das Exposé entsprechend aktualisiert sein und erkennen lassen, welche Arbeitsschritte ggf. schon in Bearbeitung oder bereits erledigt sind.

Deckblatt mit

(Arbeits-)Titel

Exposé für den Antrag auf Gewährung eines Promotionsstipendiums
nach dem Landesgraduiertenförderungsgesetz (LGFG)

Datum:

Name:

Anschrift:

E-Mail:

Erstbetreuer/-in:

Zweitbetreuer/-in:

Datum der Annahme als Doktorand/-in:

Inhaltsverzeichnis

Nicht zwingend notwendig, empfiehlt sich aber, falls im Anhang noch Dokumente eingefügt werden.

1) Zusammenfassung

Zusammenfassung des Promotionsvorhabens in 15-20 Zeilen. Kurze (!) Nennung von Themenverortung, Fragestellung / Hypothesen, Methodik und Zielsetzung / Relevanz.



2) Fragestellung

Welche Fragestellung soll in der Arbeit verfolgt werden? Welche Relevanz besitzt diese Fragestellung? Welcher Erkenntnisgewinn ist mit der Beantwortung dieser Fragestellung verbunden? Bei mehreren Fragen und/oder Hypothesen empfiehlt es sich, diese aufzulisten, um darauf bei Arbeitsplan und Methodik gezielt Bezug nehmen zu können.

3) Stand der Forschung

An welche Theorien und/oder wissenschaftlichen Befunde soll in der Arbeit angeknüpft werden? Welche Bedeutung haben diese Theorien und/oder wissenschaftliche Erkenntnisse für die in der Arbeit verfolgte Fragestellung? Welche Forschungslücken sollen durch das Forschungsvorhaben geschlossen werden? Hier sollten auch grundlegende Definitionen von Begrifflichkeiten gegeben werden.

4) Eigene Vorarbeiten

Falls eigene Vorarbeiten zum Forschungsthema vorliegen, inwieweit können diese für das Forschungsvorhaben genutzt werden? Wenn keine Vorarbeiten vorliegen, kann dieser Absatz weggelassen werden. Ist das Vorhaben in einen größeren Verbund / in ein Projekt eingebunden und somit Teil einer übergreifenden Fragestellung oder bezieht sich auf Ergebnisse aus anderen Vorhaben, so wird dies hier geschildert.

5) Teilziele / Arbeitsschritte mit Methodik und Arbeitsprogramm

Welche aufeinander folgenden Arbeitsziele lassen sich für das Forschungsvorhaben formulieren und welche wissenschaftlichen Methoden werden jeweils eingesetzt, um die Forschungsfrage(n) zu beantworten? Hier wird auch beschrieben, welche Aussagekraft die erhobenen Daten haben, wie diese erhoben werden und wie der Zugang zu den Quellen / beforschten Subjekten und Objekten (z.B. Versuchspersonen, Interviewpartner, Korpora, Artefakte ...) erfolgt, bzw. die Stichprobe zusammengestellt wird. Auch die Strategie der Auswertung wird in dem Abschnitt beschrieben.

6) Arbeits- und Zeitplan (Meilensteinplan)

Welche Zeiträume sind für die verschiedenen, im vorherigen Abschnitt ausführlich dargestellten Arbeitsschritte vorgesehen? Hier zeigen Sie auf, in welchem Zeitraum Ihr Vorhaben realisiert werden soll und welche Teilziele Sie einplanen. Zur Übersichtlichkeit eignet sich hier eine Tabelle oder eine Grafik.

7) Erforderliche Hilfsmittel

Welche Hilfsmittel, wie zum Beispiel technische Hilfsmittel, sind zur Realisierung der Arbeit erforderlich? Wie sollen erforderliche Hilfsmittel verfügbar gemacht werden? In dem Abschnitt geht es darum, die sonstigen Voraussetzungen zur Durchführbarkeit zu klären – das Vorhaben muss auch auf dieser Ebene durchführbar erscheinen. Benötigen Sie keine unüblichen Hilfsmittel (z.B. eine bestimmte technische Ausstattung für ein Experiment, Reisemittel ins Ausland oder die Anschaffung einer bestimmten, teuren Auswertungssoftware), so können Sie diesen Abschnitt weglassen.

8) Literatur

Vollständiges und konsistent aufgebautes Verzeichnis aller verwendeten Textquellen.

9) Anhang

Auf einen Anhang soll möglichst verzichtet werden. Der Anhang ist nicht entscheidungsrelevant.